

## **Entschließungsantrag**

**der Abgeordneten Karsten Klein, Christian Dürr, Renata Alt, Dr. Jens Brandenburg (Rhein-Neckar), Sandra Bubendorfer-Licht, Dr. Marco Buschmann, Carl-Julius Cronenberg, Dr. Marcus Faber, Daniel Föst, Otto Fricke, Thomas Hacker, Reginald Hanke, Peter Heidt, Katrin Helling-Plahr, Markus Herbrand, Torsten Herbst, Dr. Gero Clemens Hocker, Manuel Höferlin, Dr. Christoph Hoffmann, Reinhard Houben, Ulla Ihnen, Olaf in der Beek, Gyde Jensen, Dr. Christian Jung, Karsten Klein, Pascal Kober, Carina Konrad, Konstantin Kuhle, Ulrich Lechte, Michael Georg Link, Alexander Müller, Matthias Nölke, Christian Sauter, Frank Schäffler, Judith Skudelny, Dr. Hermann Otto Solms, Bettina Stark-Watzinger, Dr. Marie-Agnes Strack-Zimmermann, Benjamin Strasser, Katja Suding, Stephan Thomae, Manfred Todtenhausen und der Fraktion der FDP**

**zu der dritten Beratung des Gesetzentwurfs der Bundesregierung**

**– Drucksachen 19/22600, 19/22601, 19/23314, 19/23324, 19/23325, 19/23326 –**

**Entwurf eines Gesetzes**

**über die Feststellung des Bundeshaushaltsplans für das Haushaltsjahr 2021  
(Haushaltsgesetz 2021)**

**hier: Einzelplan 15**

**Geschäftsbereich des Bundesministeriums für Gesundheit**

Der Bundestag wolle beschließen:

1. bis zum 31.01.2021 einen ausführlichen Bericht über die bisher vom Bundesgesundheitsministerium und dem Robert Koch-Institut (RKI) vorgenommenen Maßnahmen zur Umsetzung der Strategie vom Juni 2017 „Robert Koch-Institut 2025: Evidenz erzeugen – Wissen teilen – Gesundheit schützen und verbessern“ (RKI 2025) sowie über die noch ausstehenden Maßnahmen, inklusive der hierfür benötigten Stellen, Haushaltsmittel und der Angabe eines Umsetzungszeitplans, für eine erfolgreiche Implementierung der Strategie vorzulegen;

2. im RKI bis zu 64 weitere Stellen im IT-Bereich zu schaffen, die u. a. der Umsetzung der Strategie RKI 2025 sowie der Bekämpfung der Corona-Pandemie dienen sollen, und für deren zeitnahe Besetzung zu sorgen;
3. umgehend Vorschläge vorzulegen, wie durch eine beschleunigte Umsetzung oder das Vorziehen von Maßnahmen zur Umsetzung der Strategie RKI 2025 die Bekämpfung des Coronavirus unterstützt werden kann;
4. einen Bericht über die Entwicklung der Anzahl von Krankheitstagen, Überstunden und befristeter Verträge (welche Stellen) im RKI seit 2018 sowie der aktuellen Anzahl unbesetzter Stellen vorzulegen;
5. dem Deutschen Bundestag ein Konzept vorzulegen, wie die aktuell unbesetzten Stellen so schnell wie möglich besetzt werden können und einem weiteren Anstieg des Krankenstands angesichts der voraussichtlich noch länger anhaltenden, außerordentlichen Belastung in Abstimmung mit dem Personalrat entgegenge wirkt werden könnte;
6. dem Deutschen Bundestag einen Vorschlag vorzulegen, wie die Fähigkeiten und Möglichkeiten Deutschlands bei der Bekämpfung von Epidemien und Pandemien nicht nur ad hoc, sondern auch langfristig durch eine Anhebung der Mittel bei gleichzeitiger Verbesserung des Mittelabflusses gestärkt werden können;
7. den Haushaltsausschuss des Bundestages über die Ergebnisse der letzten, im Jahr 2018 für das RKI durchgeführten Personalbedarfsermittlung (PBE) zu unterrichten und darüber welche Stellen aufgrund des Berichts seither, wann geschaffen worden sind;
8. nach Bewältigung der Corona-Pandemie eine PBE für das gesamte RKI nach den Vorgaben des BMI-Handbuchs durchzuführen und hierbei die besonderen Belastungen die während der Corona-Pandemie für das RKI entstanden sind sowie die Umsetzung der Strategie RKI 2025 angemessen zu berücksichtigen.

Berlin, den 7. Dezember 2020

**Christian Lindner und Fraktion**

## **Begründung**

Die Corona-Pandemie zeigt, welche zentrale Rolle dem Robert Koch-Institut bei der Bekämpfung eines Virusausbruchs zukommt. In Anbetracht der immensen Menge an zu verarbeitender Daten, die täglich aktualisiert werden müssen, ist dabei eine gut ausgestattete IT-Infrastruktur ein wesentlicher Baustein in der Pandemiebewältigung. In der aktuellen Krise ist leider deutlich erkennbar geworden, wie eine unzureichende Ausstattung und Personalmangel das RKI daran hindern, seine Aufgaben optimal zu erfüllen. Daher sind nun jene längst überfälligen Maßnahmen zu ergreifen, die das RKI in die Lage versetzen, die ihm zugeteilten Aufgaben, auch bestmöglich erfüllen zu können. Hierzu gehört insbesondere die Schaffung und Besetzung einer auskömmlichen Anzahl von Stellen im IT-Bereich. Die FDP-Bundestagsfraktion hat bereits in der 57. Sitzung des Haushaltsausschusses, am 4. März 2020, sowie erneut in dessen 83. Sitzung, am 26. November 2020, eine Maßgabe vorgelegt, mit der die personelle Situation sowie Ausstattung des RKI geprüft und verbessert werden sollte.